

2013

LandesSchülerRat Sachsen

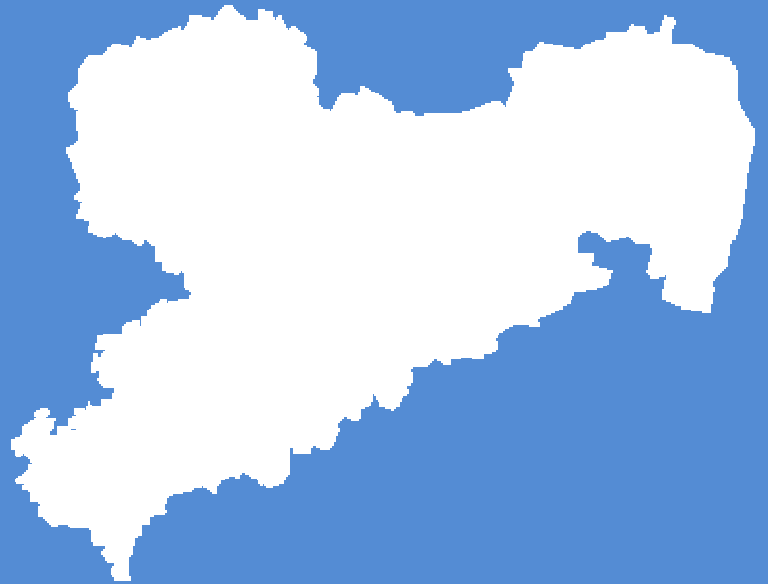
Hoyerswerdaer Straße 1,
01099 Dresden

Tel: 0351 – 563 47 35

Fax: 0351 – 563 47 36

Email: buero@lsr-sachsen.de

Homepage: www.lsr-sachsen.de



GESAMTAUSWERTUNG DER 2. UNTERRICHTSAUSFALLSTATISTIK DES LANDESSCHÜLERRATES SACHSEN

In den Schulwochen vom 26. November 2012 bis 07. Dezember 2012 erfasste der LandesSchülerRat Sachsen zum zweiten Mal den Unterrichtsausfall selbstständig. Dabei reichten 85 weiterführende Schulen des Freistaates Sachsen ihre Bögen ein, welche in die Auswertung der zweiten Unterrichtsausfallstatistik einfließen.



Vorwort

Im September 2012 präsentierte der LandesSchülerRat Sachsen der Öffentlichkeit die erste Ausfallstatistik über den Unterrichtsausfall an Sachsens Schulen. Diese traf auf große mediale, gesellschaftliche und vor allem politische Resonanz und löste eine umfassende Diskussion über den Unterrichtsausfall an den sächsischen Schulen aus. So konnten eine Vielzahl von Menschen über den Unterrichtsausfall informiert und für dessen Konsequenzen sensibilisiert werden.

Der zweite Durchgang der Unterrichtsausfallstatistik des LandesSchülerRates Sachsen sollte methodische Fehler der vorangehenden Erfassung beheben, die Repräsentativität unserer Informationen zum Umfang des Unterrichtsausfalles in Sachsen erhöhen sowie eine Vergleichbarkeit zu dem ersten Durchgang schaffen. Schon zum damaligen Zeitpunkt gab es Bestreben die Erfassung im Winter zu wiederholen, da anzunehmen ist, dass in Wintermonaten der Krankenstand der Lehrerschaft höher ist und somit die Anzahl Vertretungsstunden und der Unterrichtsausfall höher wäre als in dem von uns ausgewählten Sommermonat Juni, in welchem zudem auch "freigewordene" Lehrkräfte aus den Abschlussjahrgängen Unterrichtsausfall abfangen können.

Die zweite Ausfallstatistik des LandesSchülerRat Sachsen soll einen weiteren Einblick über die Situation der Unterrichtsabdeckung an Sachsens Schulen liefern. Anders als beim ersten Mal wurde der Beobachtungszeitraum auf 2 Schulwochen erweitert. Erfasst wurde der Unterrichtsausfall in dem Zeitraum vom 26.11.12 bis 07.12.12 an 85 Schulen, deren Datenmaterial wir komplett auswerten konnten. Damit wurde eine ähnlich hohe Zahl wie bei der ersten Erfassung, bei welcher die Anzahl der ausgewerteten Schulen 87 betrug, erreicht.

Insgesamt wurden 69206 Schulstunden dokumentiert und ausgewertet. Die ausgewertete Schulstundenanzahl ist mehr als doppelt so hoch, wie bei der ersten Erfassung. (32.801 Stunden) erfasst wurden der Unterrichtsausfall, die Anzahl fachgerecht vertretener Stunden, die fachfremde Vertretung und die Stillbeschäftigung. Wie bei der ersten Erfassung auch, haben wir sowohl eine Gesamtauswertung für den Freistaat Sachsen als auch eine Einzelauswertung der Kreise erstellt. Des Weiteren haben wir und für eine Aufschlüsselung des Datenmaterials bezüglich der jeweiligen Schularten Förderschulen, Berufliche Schulzentren, Mittelschulen und das Gymnasium vorgenommen.

Im Gegensatz zum ersten Durchgang der Erfassung ist die Höhe des Unterrichtsausfalls zurückgegangen. (1. Erfassung: 6,72%, 2.Erfassung: 5,69 %)

Sie liegt unbedeutend höher als die Zahlen, welche das Staatsministerium für Kultus für das erste Schulhalbjahr 2012/2013 veröffentlicht hat. Zur Vollständigkeit muss man erwähnen, dass die Zahl des Unterrichtsausfalles laut dem Staatsministerium für Kultus im 1. Halbjahr 2012/2013 höher ausgefallen sind als im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2011/2012.

Es bleibt jedoch zu berücksichtigen, dass im Anschluss an die erste Datenerfassung die Erfassungsmethode des Staatsministeriums modifiziert wurde. Eine genaue Aufschlüsselung und den Vergleich zur ersten Erfassung und zu den offiziellen Zahlen des Staatsministeriums für Kultus finden Sie der Ausfallstatistik.

Trotz der hohen Resonanz, des verlängerten Erfassungszeitraumes und der Erweiterung der Erfassung um die fächerspezifische Auswertung, kann diese Ausfallstatistik den hohen Ansprüchen von repräsentativen Erhebungen mitnichten entsprechen. Ebenso können wir nicht ausschließen, dass bei der Übertragung, bei der Erhebung oder bei der Berechnung der vorliegenden Daten Fehler gemacht worden sind. Nach bestem Wissen und Gewissen haben wir diese Daten erhoben und sind uns sicher, dass diese Daten, insbesondere jene Werte, die einer nicht zu vernachlässigbaren Mehrzahl wiederkehren, nicht von der Hand zu weisen sind.



Die vorliegende Ausfallstatistik des LandesSchülerRates Sachsen ist ein weiterer Meilenstein in der Schülervertretungsarbeit eines Bundeslandes Sachsen. Unser Dank geht an die zahlreichen Schüler-sprecher und Schüler, welche sehr großen Anteil an der Erstellung und Erfassung, vor Ort in den Schulen hatten. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, solch ein umfangreiches Zahlenmaterial zusammenzutragen. Der Landesvorstand zieht den Hut vor Euch und dankt Euch recht herzlich für Eure Unterstützung, Mühen und die Leidenschaft danken. Ihr wart großartig!

Des Weiteren möchten wir der Gruppe an Landesvorstandsmitgliedern um Anja Klotzbücher und Tim Börrnert sehr herzlich für die Koordinierung der Ausfallstatistik und die Auswertung danken. Unzählige Stunden wurden trotz anstehender Abiturprüfungen investiert, um in mühevoller Kleinarbeit die Statistik zu erstellen. Vielen Dank dafür!

Das Anliegen dieser Unterrichtsausfallstatistik ist das kritische, jedoch gleichermaßen faire Begleiten der Entwicklungen in der sächsischen Bildungslandschaft. Einer der größeren Kritikpunkte war die Erhebung zum Unterrichtsausfall des Sächsischen Kultusministeriums.

Mit Freude haben wir die Bemühungen des Staatsministeriums für Kultus vernommen, welches sich dem Thema gewidmet und die Erfassung auf den Prüfstand gestellt hat. Gemeinsam mit Schülervertretern, Elternvertretern, Schulleitern und Mitgliedern des Staatsministeriums für Kultus und den untergeordneten Behörden wurden im Form des Runden Tisches nach Lösungsansätzen und Verbesserungsmöglichkeiten zur Erfassung des Unterrichtsausfalls gesucht.

Dennoch können diese nur die ersten Schritte zur Behebung der Probleme der Unterrichtsabsicherung sein, welche aus Sicht der sächsischen Schüler nach wie vor unzureichend gelöst sind. Der Unterrichtsausfall ist nach wie vor hoch, als dass er von uns und der sächsischen Schülerschaft toleriert werden könnte. Wir müssen uns immer vor Augen halten, dass das Zahlenmaterial den jeweiligen Durchschnitt abbildet und in einzelnen Schulen und Klasse nach wie vor inakzeptable Abweichungen vorkommen (können). Es bleibt anzumerken, dass Praktiken, die die Behebung des Unterrichtsausfalls auf Kosten der Bildungsqualität beheben, die Bildungsgerechtigkeit stark einschränken. Hier sollen beispielgebend die mittlerweile gängigen Losverfahren bei der Fremdsprachen- und Profilwahl genannt werden.

Nach wie vor ist es die Kernaufgabe der sächsischen Staatsregierung, für die kurzfristige und langfristige Behebung dieser Missstände, für ausreichend Personal und Attraktivität des Lehrerberufes zu sorgen. Dies muss oberste Priorität haben. Gefordert sind hierbei besonders der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen Stanislaw Tillich und der Finanzminister Prof. Dr. Georg Unland.

Ich möchte dieses Vorwort mit einem Zitat von John F. Kennedy beenden. *„Es gibt nur eins was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“*

Ich freue mich, Ihnen heute die Auswertungen unserer zweiten Erhebung vorzulegen und hoffe sehr, dass die Zahlen, die uns sowohl im Negativen als auch im Positiven überraschten zu Veränderungen und zur besseren Wahrnehmung der Probleme im Bildungsbereich führen.

Im Namen des Landesvorstandes,

Konrad Degen

Landesvorsitzender LandesSchülerRat Sachsen



Auswertung der Unterrichtsausfallstatistiken des Freistaates Sachsen

ausgewertete Rückmeldebögen:	85
ausgewertete stattgefundene Unterrichtsstunden (h):	69206
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	89,81 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	10,19 %

Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	5,69 %
Anteil Stillbeschäftigung	1,72 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	4,76 %
Anteil fachfremde Vertretung	1,97 %
Anteil fachgerechter Vertretung	2,79 %

Der LandesSchülerRat Sachsen wertete in Folge der Rückmeldungen 85 Erfassungsbögen über den Unterrichtsausfall an deren Schule aus. Dabei wurden insgesamt 69.206 Unterrichtsstunden erfasst und ausgewertet.

1. Verständnis

Die erfassten Stunden wurden in folgende Kategorien unterteilt:

- ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht,
- nicht- ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht,
- ersatzloser Unterrichtsausfall
- Stillbeschäftigung
- fachfremde,
- sowie fachgerechte Vertretung.

Ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht umfasst alle Stunden, die regulär gehalten worden und die fachgerechte Vertretung von Stunden.

Nicht- ordnungsgemäßer Unterricht subsummiert den ersatzlosen Unterrichtsausfall, die Stillbeschäftigung und die fachfremde Vertretung. Alle drei Kategorien umfassen Abweichungen des ordnungsgemäßen Unterrichts, die eine Änderung des regulären Unterrichtsalltags darstellen.

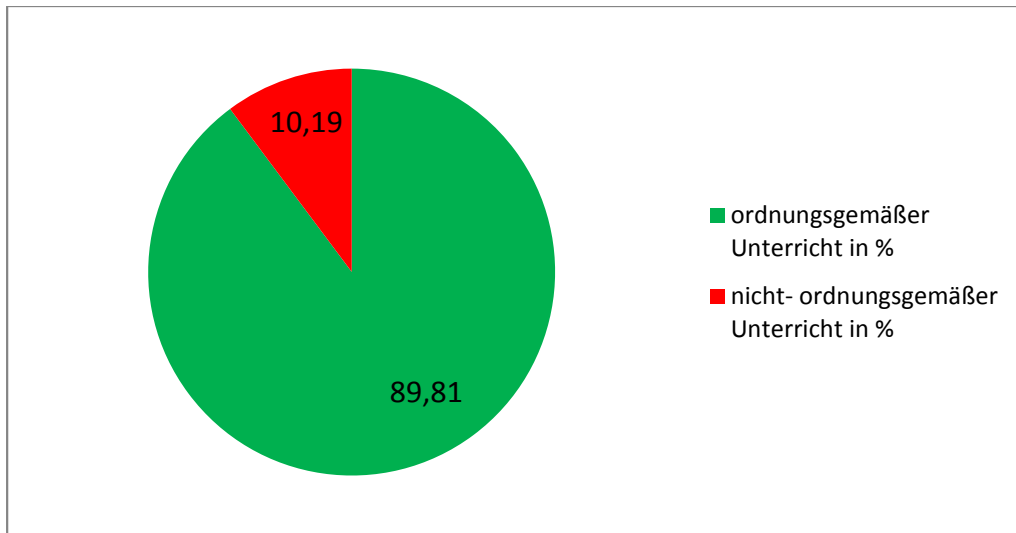
Ersatzloser Unterrichtsausfall definiert sich durch den Wegfall von Unterricht, der weder vertreten noch durch erhaltene Aufgaben kompensiert wird.

Stillbeschäftigung beinhaltet die gezogene Option, den ausfallenden Unterricht durch Aufgaben zu kompensieren. Dabei werden dem Schüler Aufgaben erteilt, die in Folge des Unterrichtsausfalls selbstständig zu lösen sind.

Die Vertretungsstunden lassen sich in fachgerechte und fachfremde Vertretung unterteilen. Dabei spielt primär die Fächerkombination des Lehrers, der diese Stunde vertritt, eine tragende Rolle. Kommt es zu einer Änderung der regulären Stunde bzw. wird ein Lehrer für ein Fach zugeteilt, was seiner Fächerkombination nicht entspricht, ist von einer fachfremden Vertretung zu sprechen. Sind beide Optionen nicht der Fall, wird die ausfallende Stunde fachgerecht vertreten.

2. Verteilung des Unterrichtsausfalls schulartübergreifend



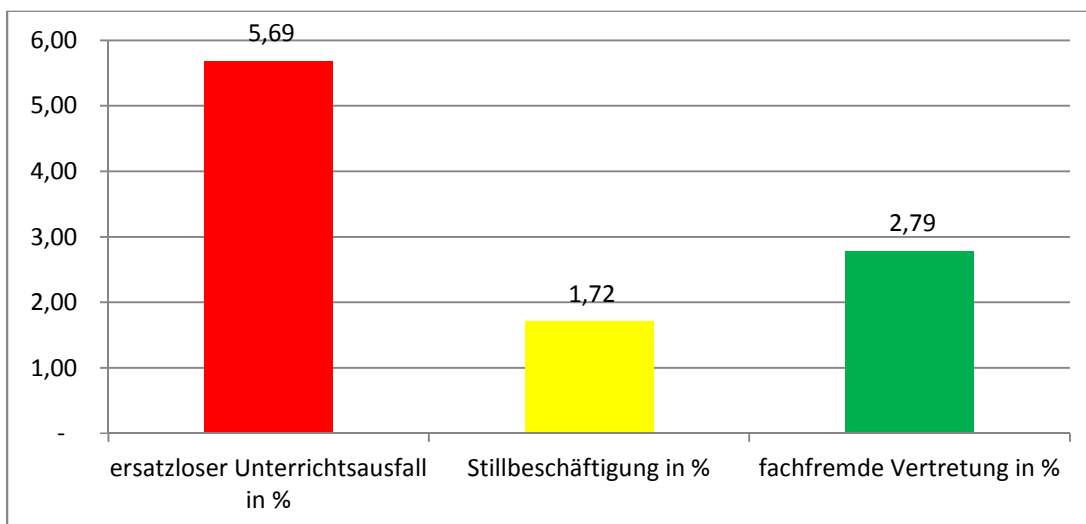


Diese Verteilung zeigt das Verhältnis von ordnungsgemäÙem und nicht- ordnungsgemäÙem Unterricht sowie fachgerechter Vertretung. Hierbei kommt bereits das erste Problem zum Tragen: 10,19% des Unterrichts wird nicht ordnungsgemäÙ gehalten. D.h. ca. jede zehnte Stunde findet nicht regulär statt.

Der nicht- ordnungsgemäÙ stattgefundenene Unterricht beinhaltet prozentual:

Ersatzloser Unterrichtsausfall	5,69 % aller erfassten Stunden
Stillbeschäftigung	1,72 % aller erfassten Stunden
Fachfremde Vertretung	2,79 % aller erfassten Stunden

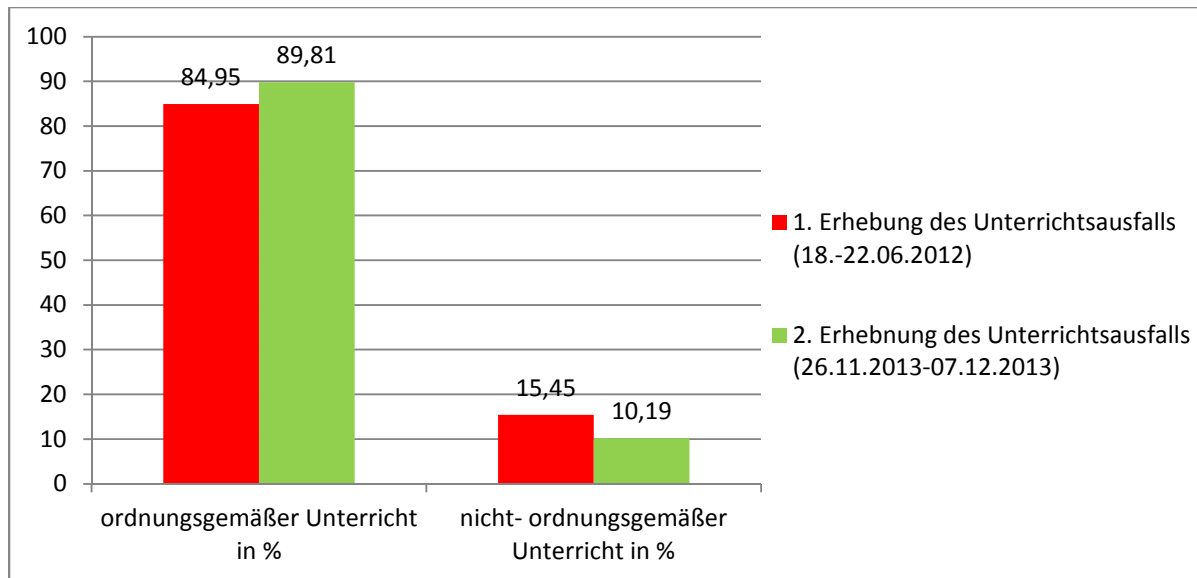
Dabei kommt es zu folgender Verteilung des nicht- ordnungsgemäÙ stattgefundenenen Unterrichts:



Nachdem wir bereits vom 18.-22.06.2013 eine Erhebung des Unterrichtsausfalls durchführten, ist es bei der zweiten Erhebung wichtig, Vergleiche aufzustellen, um zu erkennen, wie die Situation sich



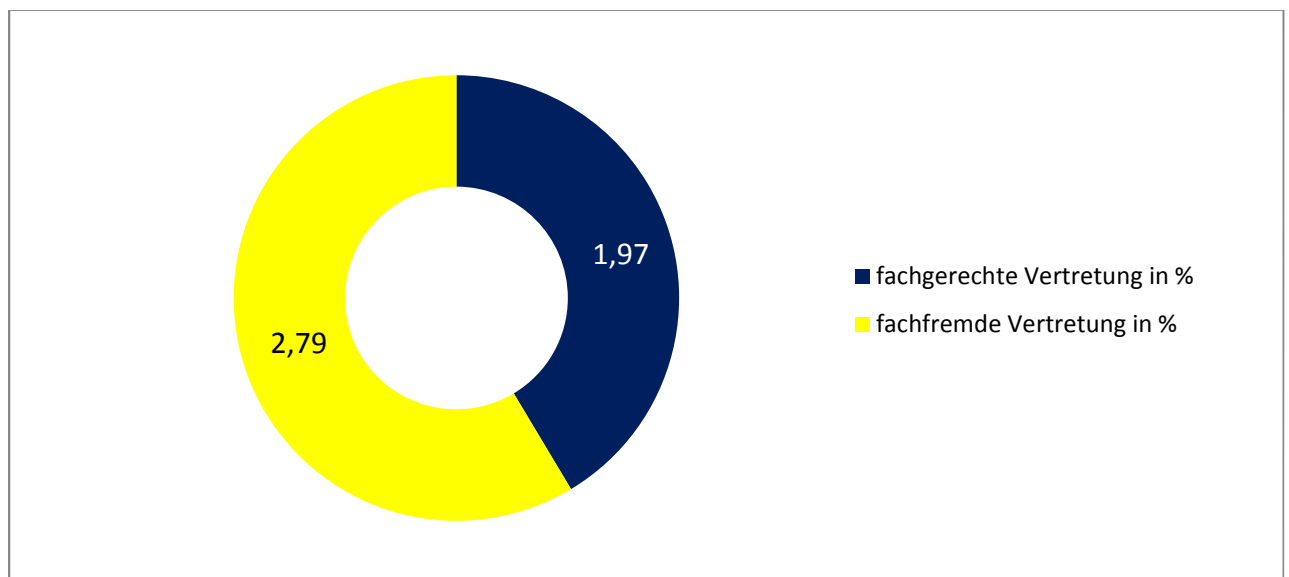
über das dazwischenliegende halbe Jahr und dem Schuljahreswechsel in das Schuljahr 2012/13 entwickelt hat.



Der Vergleich zeigt, dass die Unterrichtsabdeckung sich verbessert hat. Eine Differenz von 4,86% zwischen beiden Erhebungen spricht eine deutliche Sprache und verzeichnet einen Erfolg seitens des Staatsministeriums für Kultus in der Frage der Unterrichtsabsicherung.

3. Verteilung der Vertretungsstunden

Insgesamt ermittelten wir, dass bei den erfassten Stunden 4,76 % vertreten werden. Dabei ist es wichtig, zu sehen, wie viel Stunden fachgerecht oder fachfremden vertreten werden. Eine fachgerechte Vertretung ist stets anzustreben, weil es keine Änderung der Stundentafel des Schülers und somit auch keine nicht- ordnungsgemäßen Unterricht darstellt.

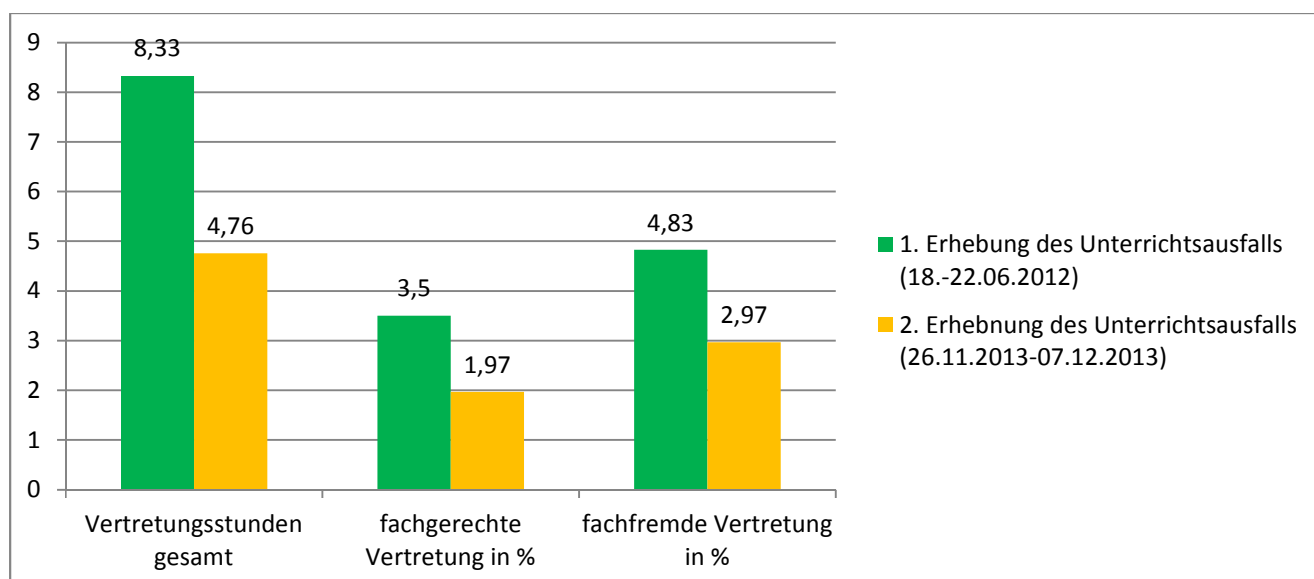


Derzeit ist eine Mehrheit an fachfremden Vertretungsstunden zu erkennen. Bei fehlendem Lehrpersonal ist es oft die logische Konsequenz, dass bei Abwesenheit eines Lehrers, dieser nicht adäquat



ersetzt werden kann. Das Ziel ist es, bei Vertretungsstunden immer fachgerecht vertreten zu können. Dass man diesem Ziel noch einiges entfernt ist, zeigt die momentane Situation in der Lehrerzimmern.

Im Vergleich zur ersten Erhebung des Unterrichtsausfalls kommt es zu folgendem Ergebnis:



Der Vergleich zeigt, dass im Juni 2012 noch mehr Stunden vertreten wurden (8,33% aller erhobenen Stunden) als Ende November/ Anfang Dezember 2012. Jedoch ist der Anteil der fachgerechten Vertretung nicht besser geworden. In der ersten Erhebung ermittelten wir einen prozentualen Anteil von 42,04 % aller Vertretungsstunden. Mit 41,39 % ist dieser Anteil sogar leicht gesunken. D.h. wir entfernen uns tendenziell von dem Ziel, die Vertretungsstunden fachgerecht zu halten. Für uns stellt dies eine ernüchternde Bilanz dar.

4. Verteilung des Unterrichtsausfalls schulartspezifisch

In unserem gegliederten Schulsystem bedarf jede Schulart einer separaten Abdeckung der Lehrkräfte. Somit ist neben einer schulartübergreifenden Erhebung auch wichtig zu sehen, wie die die Situation an den einzelnen Schularten ist.

Gymnasium:

ausgewertete Rückmeldebögen:	34
ausgewertete stattgefundenene Unterrichtsstunden (h):	41399
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	91,53 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	8,47 %
Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	4,15 %
Anteil Stillbeschäftigung	2,25 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	4,35 %
Anteil fachfremde Vertretung	2,07 %
Anteil fachgerechter Vertretung	2,28 %



Die Gymnasien sind mit 41399 ausgewerteten Stunden den größten Umfang aller Schularten. Auch mit 34 ausgewerteten Rückmeldebögen ist das Gymnasium neben den Mittelschulen am stärksten vertreten. Mit 91,53 % ordnungsgemäßen Unterricht ist das Gymnasium relativ gut abgesichert. Das beweist die derzeitige Annahme, dass der Lehrermangel bei den Gymnasien derzeit noch nicht akut ist. Erfreulich ist zudem, dass die Mehrheit der Vertretungsstunden fachgerecht gehalten worden.

Mittelschule:

ausgewertete Rückmeldebögen:	34
ausgewertete stattgefundenen Unterrichtsstunden (h):	22238
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundenen Unterricht:	86,41 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundenen Unterricht:	13,59 %
Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	7,77 %
Anteil Stillbeschäftigung	1,11 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	6,4 %
Anteil fachfremde Vertretung	4,71 %
Anteil fachgerechter Vertretung	1,69 %

Mit 34 Rückmeldebögen sind die Mittelschulen neben den Gymnasien am häufigsten ausgewertet worden. Mit 86,41 % ordnungsgemäßen Unterricht stellt die Mittelschule im Vergleich der Schularten den schlechtesten Wert dar. Hier ist Qualität des Unterrichts durch einen hohen Anteil an nicht-ordnungsgemäßen Unterricht am meisten gefährdet. Auch der Anteil an fachfremder Vertretung ist ein Signal dafür, dass an den Mittelschulen dringender Handlungsbedarf besteht.

Förderschule:

ausgewertete Rückmeldebögen:	7
ausgewertete stattgefundenen Unterrichtsstunden (h):	3469
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundenen Unterricht:	93,63 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundenen Unterricht:	6,37 %
Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	4,18 %
Anteil Stillbeschäftigung	0,58 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	4,24 %
Anteil fachfremde Vertretung	1,62 %
Anteil fachgerechter Vertretung	2,62 %

93,63 % ordnungsgemäßer Unterricht sind ein überraschend guter Wert für die Förderschulen und widerspricht somit den Erwartungen vieler. Jedoch ist dies zu relativieren, weil lediglich sieben Schulen an der Erhebung teilnahmen und auch nur 3469 Unterrichtsstunden ausgewertet werden konnten. Somit sind diese Zahlen mit Vorsicht genießen. Die Unterrichtsabdeckung wird auch und besonders bei den Förderschulen ein zentrales Thema sein. Zusätzlich tritt das Thema „Inklusion“ mehr und mehr in den Vordergrund und wird auch einen Paradigmenwechsel für die Förderschulen darstellen.



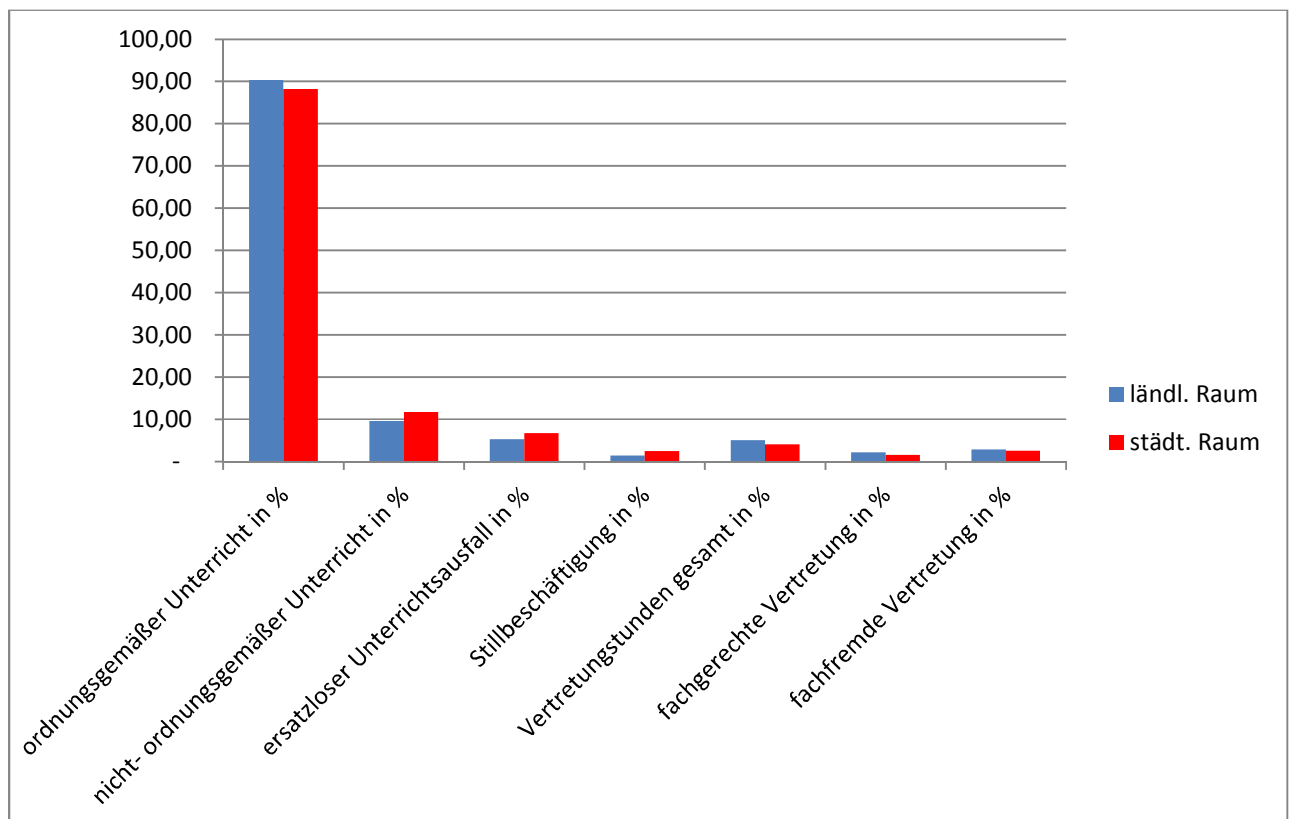
Berufsschulzentrum:

ausgewertete Rückmeldebögen:	10
ausgewertete stattgefundene Unterrichtsstunden (h):	4356
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefunder Unterricht:	87,01 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefunder Unterricht:	13 %
Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	9,92 %
Anteil Stillbeschäftigung	1,31 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	1,08 %
Anteil fachfremde Vertretung	0,8 %
Anteil fachgerechter Vertretung	0,28 %

Die Auswertung der Berufsschulzentren umfasste zehn Schulen und insgesamt 4356 Unterrichtsstunden. Dabei wurden 87,01 % aller Stunden ordnungsgemäß gehalten. Auffällig ist der Anteil von ersatzlosem Unterrichtsausfall. Mit 9,92 % stellt dies einen Höchstwert dar und ist somit ein Punkt, an dem dringender Handlungsbedarf besteht.

5. Verteilung des Unterrichtsausfalls auf ländlichen und städtischen Raum

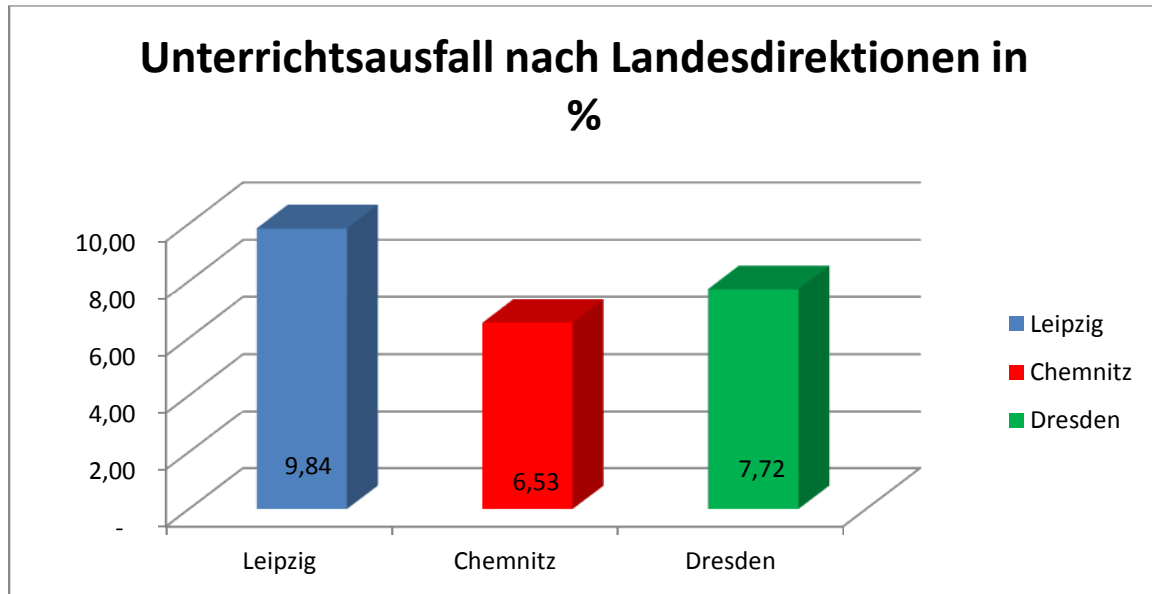
Die Demographie ist eine Aufgabe, der wir uns in vielen Punkten immer wieder stellen müssen. In diesem Punkt möchten wir die Auswertung des Unterrichtsausfalls zwischen ländlichen Raum und städtischen Raum differenzieren. Der städtische Raum umfasst die Landkreise Chemnitz, Dresden und Leipzig.



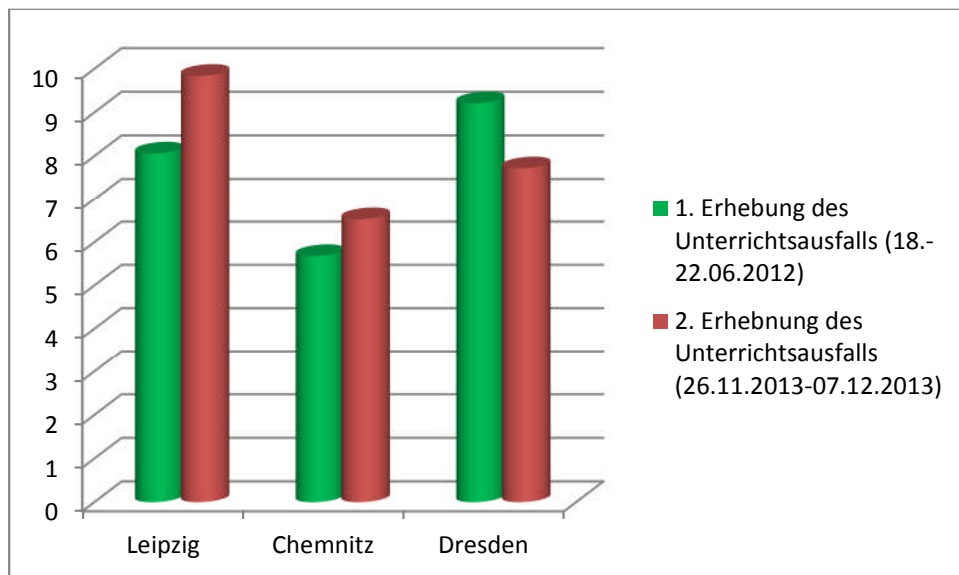
Der Vergleich zeigt, dass der prozentuale Anteil an ordnungsgemäßem Unterricht im ländlichen Raum höher als im städtischen ist. Hingegen ist der ersatzlose Unterrichtsausfall in den Städten höher als im ländlichen Raum.

6. Unterrichtsausfall auf regionaler Ebene

Wie bereits in der ersten Erhebung praktiziert, möchten wir den Unterrichtsausfall, was ersatzlosen Unterrichtsausfall und Stillbeschäftigung subsummiert, auf regionaler Ebene darstellen und vergleichen.



Die Landesdirektion Leipzig weist mit 9,84 % den höchsten Unterrichtsausfall aller drei Landesdirektionen auf. Der Vergleich zur ersten Erhebung zeigt folgendes Ergebnis:



Der Vergleich zeigt einen Wechsel zwischen Dresden und Leipzig. Der Unterrichtsausfall war im Juni 2012 in der Landesdirektion Dresden am höchsten, aber zum Zeitpunkt der zweiten Erhebung weist Leipzig den höchsten prozentualen Anteil an Unterrichtsausfall auf.

7. Fächerspezifische Auswertung

Als neues Erfassungskriterium ist die fächerspezifische Auswertung hinzugekommen. Dabei geht es primär um die Häufungen von Unterrichtsausfall in den einzelnen Fächern. Da nicht alle Schulen neben einer Gesamtstatistik auch eine fächerspezifische Auswertung uns zugesendet haben, ist es nicht möglich, mit Zahlen zu agieren, sondern lediglich Tendenzen aufzuzeigen.

Am meisten viel der Unterricht in im Verhältnis zu allen theoretisch gehaltenen Stunden in folgenden Fächern aus:

1. GRW bzw. Gemeinschaftskunde
2. Kunst
3. Geografie
4. Religion/ Ethik
5. Biologie.

8. Schlusswort und Erklärung

Die zweite Erhebung ist keine repräsentative Analyse der derzeitigen Unterrichtsabdeckung, sondern stellt eine Stichprobe des Unterrichtsausfalles an 85 sächsischen Schulen dar. Mit 69.206 ausgewerteten Unterrichtsstunden konnten wir den Umfang im Vergleich zur ersten Erhebung (32.801 Unterrichtsstunden) mehr als verdoppeln.

Die Auswertung gibt besonders Auskunft über betroffene Fächer und Fächerkombinationen. Trotz größeren Aufwands für die Schülervertretungen (fächerspezifischen Auswertung, Erhöhung des Erfassungszeitraumes) konnten wir auf eine ähnliche Anzahl von Rückmeldebögen zurückgreifen. Das konnte nur durch die lange Zusammenarbeit mit vielen Schülerinnen und Schülern verwirklicht werden.

Besonders auffällig ist, dass die Staatregierung die Absolventen der Mittelschulen als Praxiselite sieht, aber durch den hohen Unterrichtsausfall diesem Anspruch nicht genügen kann.[1]

Das Staatsministerium für Kultus veröffentlicht halbjährlich die internen Zahlen über den Unterrichtsausfall in Sachsen. Laut unseren Erhebungen war der Ausfall dem Vorjahr gegenüber geringer, jedoch kann die Unterrichtsversorgung nicht vollständig gewährleistet werden.



Der in der Statistik ermittelte Unterrichtsausfall gefährdet die Zukunft der sächsischen Schülerinnen und Schüler.



2013

LandesSchülerRat Sachsen

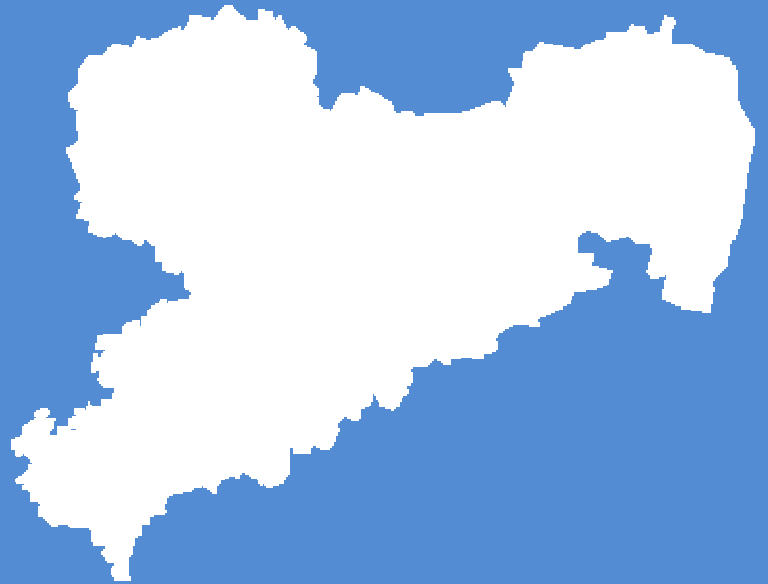
Hoyerswerdaer Straße 1,
01099 Dresden

Tel: 0351 – 563 47 35

Fax: 0351 – 563 47 36

Email: buero@lsr-sachsen.de

Homepage: www.lsr-sachsen.de

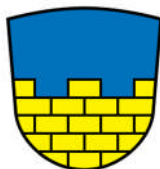


KREISAUSWERTUNG DER 2. UNTERRICHTSAUSFALLSTATISTIK DES LANDESSCHÜLERRATES SACHSEN

Der LandesSchülerRat Sachsen hat neben der landesweiten Ausfallstatistik auch kreisspezifisch einzelne Landkreise ausgewertet, bei denen mindestens vier Schulen ausgewertet werden konnten.



Landkreis Bautzen



ausgewertete Rückmeldebögen:	8
ausgewertete stattgefundenе Unterrichtsstunden (h):	3792
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundenе Unterricht:	85,86 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundenе Unterricht:	11,56 %

Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	5,72 %
Anteil Stillbeschäftigung	2,96 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	5,46 %
Anteil fachfremde Vertretung	2,88 %
Anteil fachgerechter Vertretung	2,58 %

Stadt Chemnitz



ausgewertete Rückmeldebögen:	9
ausgewertete stattgefundenе Unterrichtsstunden (h):	7808
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundenе Unterricht:	86,83 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundenе Unterricht:	10,59 %

Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	5,37 %
Anteil Stillbeschäftigung	2,19 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	5,62 %
Anteil fachfremde Vertretung	3,04 %
Anteil fachgerechter Vertretung	2,58 %

Stadt Dresden



ausgewertete Rückmeldebögen:	7
ausgewertete stattgefundenе Unterrichtsstunden (h):	7228
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundenе Unterricht:	86,57 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundenе Unterricht:	12,53 %

Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	6,61 %
Anteil Stillbeschäftigung	4,03 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	2,8 %
Anteil fachfremde Vertretung	1,9 %
Anteil fachgerechter Vertretung	0,9 %



Kreis Erzgebirge



ausgewertete Rückmeldebögen:	10
ausgewertete stattgefundene Unterrichtsstunden (h):	5583
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	85,55 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	12,14%

Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	5,27 %
Anteil Stillbeschäftigung	2,56 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	6,63 %
Anteil fachfremde Vertretung	4,32 %
Anteil fachgerechter Vertretung	2,31 %

Stadt Leipzig



ausgewertete Rückmeldebögen:	7
ausgewertete stattgefundene Unterrichtsstunden (h):	4830
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	86,75 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	12,38 %

Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	9,01 %
Anteil Stillbeschäftigung	0,64 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	3,6 %
Anteil fachfremde Vertretung	2,73 %
Anteil fachgerechter Vertretung	0,87 %

Kreis Meißen



ausgewertete Rückmeldebögen:	9
ausgewertete stattgefundene Unterrichtsstunden (h):	9995
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	90,72 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	7,68 %

Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	3,54 %
Anteil Stillbeschäftigung	1,47 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	4,27 %
Anteil fachfremde Vertretung	2,67 %
Anteil fachgerechter Vertretung	1,6 %



Kreis Mittelsachsen



ausgewertete Rückmeldebögen:	7
ausgewertete stattgefundene Unterrichtsstunden (h):	7477
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	86,26 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	7,93 %

Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	4,36 %
Anteil Stillbeschäftigung	0,86 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	5,52 %
Anteil fachfremde Vertretung	2,71 %
Anteil fachgerechter Vertretung	2,81 %

Kreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge



ausgewertete Rückmeldebögen:	5
ausgewertete stattgefundene Unterrichtsstunden (h):	5153
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	87,35 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	10,91 %

Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	6,64 %
Anteil Stillbeschäftigung	0,47 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	5,54 %
Anteil fachfremde Vertretung	3,8 %
Anteil fachgerechter Vertretung	1,74 %

Kreis Vogtland



ausgewertete Rückmeldebögen:	8
ausgewertete stattgefundene Unterrichtsstunden (h):	4780
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	86,76 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	11,76 %

Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	8,45 %
Anteil Stillbeschäftigung	0,73 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	4,05 %
Anteil fachfremde Vertretung	2,57 %
Anteil fachgerechter Vertretung	1,48 %



Kreis Zwickau



ausgewertete Rückmeldebögen:	7
ausgewertete stattgefundene Unterrichtsstunden (h):	7317
durchschnittlich ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	90,57 %
durchschnittlicher nicht- ordnungsgemäß stattgefundener Unterricht:	6,46 %

Anteil ersatzloser Unterrichtsausfall	3,01%
Anteil Stillbeschäftigung	1,04 %
durchschnittlicher Ersatz durch Vertretungsstunden:	5,38 %
Anteil fachfremde Vertretung	2,41 %
Anteil fachgerechter Vertretung	2,97 %

